

MERIAN *live!*

KREUZFAHRT

Nördliches Westeuropa



Mit dem Schiff unterwegs zu Häfen in
Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich,
England, Schottland, Irland, Nordirland und Island

KREUZFAHRT Nördliches Westeuropa

Mit Beiträgen von Marina Bohlmann-Modersohn, Heidede und Sünje Carstensen, Christian Eder, Ralf Johnen, Alexander Jürgens, Nicola de Paoli, Christine Rettenmeier, Dörte Saße, Kerstin Schweighöfer und Katja Wünderich. Die Überarbeitung übernahm Rosemarie Elsner, die als freie Journalistin und Lektorin in München lebt.



Familiентipps



FotoTipp



Umweltbewusst reisen



Ausflüge

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€	ab 35 €	€€€	ab 25 €
€€	ab 15 €	€	bis 15 €



INHALT

Willkommen im Nördlichen Westeuropa

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten

6



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen

8

Zu Gast im Nördlichen Westeuropa

10

Praktische Infos zur Kreuzfahrt 12

Essen und Trinken 20

Einkaufen 22

◀ Die »Queen Elizabeth 2« auf dem See-
kanal bei Amsterdam (► S. 36): Die Kühe
auf der Weide nehmen es gelassen.

Unterwegs im Nördlichen Westeuropa 24

Deutschland	26
Niederlande	30
Belgien	40
Frankreich	50
England	62
Schottland	76
Irland und Nordirland	94
Island	106

Wissenswertes über das Nördliche Westeuropa 118

Sprachführer Niederländisch	120
Sprachführer Englisch	122
Sprachführer Französisch	124
Reisepraktisches von A–Z	126
Kartenlegende	133
Kartenatlas	134
Kartenregister	150
Orts- und Sachregister	156
Impressum	160

Karten und Pläne

Übersichtskarte	Klappe vorne
Schifffahrtszeichen	Klappe hinten
Rotterdam	33
Glasgow	86–87
Edinburgh	90–91
Cork	101
Kartenatlas	134
Die Koordinaten im Text verweisen auf die Karten, z. B. ► S. 137, D 2	

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen im Nördlichen Westeuropa.

Durch Nordsee und Ärmelkanal, um die Britischen Inseln herum und hinauf bis Island – eine Reise zwischen rauer Seefahrerromantik und modernem Kreuzfahrtkomfort.

Eine Schiffsreise rund um das Nördliche Westeuropa bietet dem Kreuzfahrer die einzigartige Gelegenheit, faszinierende Metropolen zu erkunden, die sonst mehrere Reisen in Anspruch nehmen würden. Wenn Sie heute an Amsterdams Grachten spazieren, morgen unter dem Eiffelturm stehen, übermorgen Big Ben schlagen hören, in einem gemütlichen Pub in Dublin sitzen oder in einer der heißen Quellen in Island ein entspannendes Bad nehmen und die Distanzen auf dem Seeweg bewältigt haben, dann rückt die Welt für Sie ein Stück näher zusammen. Natürlich bleibt nicht viel Zeit, die Städte zu erkunden, aber es reicht

allemaal, um das besondere Flair und den speziellen Charme einer Stadt aufzunehmen und den unmittelbaren Vergleich auszukosten.

Der Weg ist das Ziel

Das Gebiet, in dem Sie kreuzen, ist seit jeher durch die Seefahrt geprägt. Die großen Häfen von Rotterdam, Hamburg und auch Southampton sind nach wie vor Warenumschlagplätze mit enormen Kapazitäten. Gerade bei der Passage durch den Ärmelkanal sind Sie damit mitten in der Welt der internationalen Schifffahrt. Früher stachen von Hamburg, Rotterdam und Southampton die großen Transatlantikliner Richtung

◀ Dieses heitere Bild empfängt Ankömmlinge im Hafen von Honfleur (► S. 53).

Amerika in See – heute geht es aber nicht mehr darum anzukommen, sondern einzig um die Reise. Der betörende Geruch von Salzwasser und Tang, die frische bis steife Brise im Gesicht und die mitunter raue See, all das macht die Kreuzfahrt unverwechselbar und aufregend. Hinzu kommt, dass im nordischen Sommer die Sonne so spät untergeht, dass man einen Großteil der Reise bei Tageslicht genießen kann. Zugleich bekommt man ein Gespür dafür, welchen enormen Anforderungen sich die Seefahrer jahrhundertlang ausgesetzt sahen. Kaum vorstellbar, dass sich bereits vor mehr als 1000 Jahren die Wikinger mit ihren »Nussschalen« – jedenfalls verglichen mit einem der heutigen, die Ozeane befahrenden Kreuzfahrtschiffe – von Osten kommend über die Britischen Inseln bis nach Island wagten.

Atemberaubende Landschaft

Hamburg, Amsterdam, Paris und London – die Städte sind der eine Grund für diese Route, der andere mit Bestimmtheit die grandiosen Landschaften. Wer einmal das Glück hatte, bei Sonnenaufgang die hoch aufragenden Klippen von Dover weiß erstrahlen zu sehen, der wird diesen Anblick nie vergessen. Und selbst wenn Sie diesen Höhepunkt verpassen, weil Ihr Schiff eine andere Route wählt oder Sie die frühen Morgenstunden lieber noch sanft schlummernd in der Kojе verbringen, bleiben noch unzählige Highlights. Seien es die weitläufigen und

geschichtsträchtigen Strände der Normandie, die atemberaubende Schönheit der irischen Wicklow Mountains oder die kargen schottischen Highlands. Im Norden warten natürlich auch noch die wildromantischen Orkney- und Shetland-Inseln und als krönender Abschluss möglicherweise die Geysire und Gletscher Islands.

Landgänge zu einzigartigen Sehenswürdigkeiten

Nicht zu vergessen sind die Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten, die geradezu ikonisch sind. Die Gelegenheit bietet sich nicht alle Tage, die Dolmen von Stonehenge mit eigenen Augen zu betrachten, mit Blick auf den Mont-Saint-Michel ein Glas Weißwein zu trinken, oder bestätigt zu sehen, dass die holländischen Windmühlen tatsächlich so ausschauen wie auf den Postkarten. Ebenso auffallend wie die Unterschiede zwischen den Regionen Ihrer Reise sind aber auch die Gemeinsamkeiten. Die englische und die französische Küche unterscheiden sich zwar bekanntermaßen, in Küstennähe wird aber mit einer ähnlichen Leidenschaft für alles, was aus dem Meer kommt, gekocht. Die Menschen, die vom Meer leben, haben Gemeinsamkeiten, die nicht dadurch beeinflusst werden, ob sie diesseits oder jenseits des Kanals leben und arbeiten. Und die Reste der keltischen Kulturen finden sich in Südengland gleichermaßen wie auf dem französischen Festland oder den Orkney-Inseln.

Freuen Sie sich auf die Entdeckungen und genießen Sie Ihre Reise zu den Städten und Regionen im nördlichen Teil Westeuropas.



5

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte entlang der Route. Diese Highlights sollten Sie sich auf Ihrer Reise ins Nördliche Westeuropa auf keinen Fall entgehen lassen.

★ **Elbphilharmonie, Hamburg**
Kulturdenkmal, architektonischer Blickfang und neues Wahrzeichen der Hansestadt: Seit 2016 gibt das Konzerthaus Elbphilharmonie in der HafenCity den Ton an (► S. 27).

★ **Delft, Niederlande**
Die heutige Universitätsstadt birgt noch viele Kunstschatze aus dem sogenannten Goldenen Zeit-

alter. Und die zauberhafte Kulisse der vom Schie-Rijn-Kanal eingerahmten Altstadt mutet wie eines der prachtvollen Gemälde aus dem 17. Jh. an (► S. 34).

★ **Reien, Brügge**
Eine malerische Bootsfahrt auf den von vielen Bogenbrücken überspannten Kanälen, die hier Reien heißen, sollte man nicht versäumen (► S. 42).

★ 4 Musée du Louvre, Paris
Aus einem Königspalast wurde 1793 eines der weltweit bekanntesten Kunstmuseen. Der Besucher wird von einer gläsernen Pyramide empfangen (► S. 56).

★ 5 Klosterberg Mont-Saint-Michel, Frankreich
Die Schönheit des hl. Klosterbergs und seiner majestätischen Abtei im Wattenmeer der Normandie ist vollkommen (► S. 60).

★ 6 Bath, England
Ein reiches Erbe aus römischer und georgianischer Zeit macht die Kleinstadt am Fluss Avon zum Gesamtkunstwerk (► S. 64).

★ 7 Westminster Abbey, London
Seit nahezu 950 Jahren werden in diesem Gotteshaus Englands Könige gekrönt – den Anfang machte William the Conqueror im Jahr 1066 (► S. 67, 69).

★ 8 National Museum of Scotland, Edinburgh
Voller Stolz erzählt das Museum die Geschichte der Schotten und dokumentiert ihre Errungenschaften, darunter Schachfiguren aus dem 12. Jh. (► S. 92).

★ 9 Trinity College und Book of Kells, Dublin
Das Trinity College hütet seit dem 17. Jh. einen der größten Schätze des Landes: das Book of Kells, ein handgeschriebenes und wunderschön illustriertes Evangelium aus dem 9. Jh. (► S. 96).

★ 10 Gullfoss, Island
Der »goldene Wasserfall« des Flusses Hvítá gehört zu den schönsten des Landes (► S. 111).





4

MERIAN Tipps

Mit MERIAN mehr erleben. Entdecken Sie auf Ihren Landgängen das Leben und die besonderen Orte in den Städten des Nördlichen Westeuropa.

1

Kunstmeile, Hamburg

Zur »Kunstmeile« gebündelt, laden fünf renommierte Museen in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs zum Entdecken und Bestaunen ein (► S. 29).

2

Keukenhof, Lisse

Ein Anziehungspunkt für Blumenfreunde: Etwa 8 Mio. Tulpen, Rosen und Narzissen

verwandeln jährlich den Keukenhof in einen leuchtenden Blüten-teppich (► S. 34).

3

Comic-Spaziergang, Brüssel

Auf den Spuren von Tim und Struppi oder dem schlaksigen Cowboy Lucky Luke wandeln: Der weltberühmte Comic-Parcours im Stadtzentrum macht Brüssel zur »Wiege« des Comics (► S. 46).

★ 4 **Legendäre Pariser Literatencafés**

Zwei berühmte Cafés auf dem linken Seine-Ufer, Café de Flore und Les Deux Magots, genießen noch heute Kultstatus (► S. 57).

★ 5 **Exbury Gardens, New Forest**

Die Parklandschaft am Rande des New-Forest-Nationalparks verzaubert mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna (► S. 65).

★ 6 **Portobello Market, London**

Londons berühmtester Antiquitätenmarkt ist seit 1870 ein Anziehungspunkt für passionierte Sammler (► S. 70).

★ 7 **Die Bauten des Charles Rennie Mackintosh, Glasgow**

Um 1900 schuf Charles Rennie Mackintosh Bauwerke, die den europäischen Jugendstil entscheidend beeinflussten (► S. 85).

★ 8 **Pub Stag's Head, Dublin**

Am Tresen dieses vielleicht schönsten Pubs im Viertel Temple Bar saßen schon James Joyce und der Freiheitskämpfer Michael Collins (► S. 97).

★ 9 **Titanic Quarter, Belfast**

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Stapellaufs des Luxusliners wurde Belfasts neues Wahrzeichen eingeweiht: »Titanic Experience« (► S. 104).

★ 10 **Harpa, Reykjavík**

Sowohl architektonisch als auch akustisch ist das Konzert- und Konferenzzentrum Harpa ein Hochgenuss (► S. 108).





Maritimes Treiben: Vom Hafen Barfleur (► S. 60) aus stach Richard Löwenherz, Herzog der Normandie, 1194 Richtung England in See.



Zu Gast im **Nördlichen Westeuropa**

Die Länder rund um Nordsee und Atlantik geben Kreuzfahrern reichlich Gelegenheit für Natur-, Kultur- und Kunstgenuss.



Praktische Infos

Einige Informationen, die das Leben an Bord erleichtern und die Reise angenehm gestalten, von Kabinenwahl über Seenotrettungsübung bis Sport- und Wellnessangebot.

◀ Blick auf die Nordsee von Bord des britischen Cruisers »Arcadia«.

Der nördliche Teil Westeuropas ist trotz seiner Seefahrertradition keine klassische Kreuzfahrtregion – das ändert sich gerade, und zwar zu Recht. Verschiedene Reedereien bieten Reisen für die unterschiedlichsten Interessen und Budgets an. Von der Vier-Nächte-Metropolenroute bis zu der ausgedehnten Kreuzfahrt, die mitunter bis nach Grönland oder in die Karibik führen kann, ist alles dabei. Das Revier eignet sich hervorragend für alle, die sich sowohl von den großen Städten als auch von der Schönheit der Natur angezogen fühlen.

Welches Schiff?

Auf den Kreuzfahrtschiffen deutscher Reedereien, zum Beispiel auf den AIDA-Schiffen, auf »Mein Schiff« von TUI oder auf den gecharterten Schiffen von Phoenix Reisen sowie bei den meisten Schiffen von MSC, ist Deutsch die Bordsprache. Zwar werden Veranstaltungen und Durchsagen grundsätzlich mehrsprachig durchgeführt, und Rezeption, Oberkellner und Animatoren sind polyglott. Ein Großteil des Personals auf ausländischen Schiffen versteht jedoch kein oder nur wenig Deutsch. Ein weiteres Auswahlkriterium ist die Größe des Schiffes. Neuere Ozeanriesen fassen oft mehr als 4000 Passagiere und haben bis zu 14 Decks (Stockwerke). Sie bieten zahlreiche Restaurants und Bars sowie eine Fülle von Unterhaltungsmöglichkeiten. Andererseits lernt man auf kleineren Schiffen schneller andere Passagiere kennen und fühlt sich individueller betreut. Auf Letz-

teren werden oft auch Themenreisen angeboten, und Experten stimmen mit ausgewählten Vorträgen auf die Landgänge ein.

In unserem Kreuzfahrtrevier sind zahlreiche Reedereien unterwegs, so auch die Clubschiffe von AIDA Cruises (www.aida.de). Sie drehen ihre Runden hauptsächlich zwischen den Metropolen Hamburg, Amsterdam, Rotterdam, Paris und London mit einer Reisedauer von drei bis sieben Tagen. Die Flotte spricht ein junges Publikum an. Auffallend viele Stammkunden wissen das ungezwungene Konzept mit einem großen Angebot an Sport und Spaß zu schätzen. Preislich liegen die Reisen im eher günstigen Bereich.

Oftmals sind auch Mitglieder der seit 2017 sechs Schiffe umfassenden Flotte »Mein Schiff« der Reederei TUI Cruises (www.tuicruises.com) in den Häfen zu sehen. Allerdings verlaufen die Routen bei TUI meistens über Norwegen (siehe auch MERIAN *live!* Hurtigruten). Sie stehen für ein stilvolles Erlebnis, was auch durch die Farbgebung – ein klassisches Blau, wie bei den historischen Atlantiklinern üblich – zum Ausdruck kommt. Luxus ist angesagt, Theater und Musical gehören zur Abendunterhaltung.

Wer an Bord der MS »Amadea«, des neuen »Traumschiffs« aus der ZDF-Serie, gehen will, bucht bei Phoenix Reisen (www.phoenixreisen.com). Überschaubar große Schiffe mit viel Komfort und persönlichem Service sind typisch für die Reederei. Auch die MS »Deutschland«, auf der die Fernsehserie zwischen 1999 und 2015 gedreht wurde, gehört zur Flotte. Sie wurde 2015 wegen Insolvenz der Reederei Peter Deilmann



Das Kreuzfahrtschiff passiert Viðey, die größte der Inseln im Kollafjörður, die der isländischen Hauptstadt Reykjavík vorgelagert sind.



Unterwegs im **Nördlichen Westeuropa**

Auf pulsierende Hafenstädte folgen charmante Seebäder,
prunkvolle Architektur kontrastiert mit herrlichen Stränden.

Führungen: Mo–Fr 10–15, Sa, So 10–17 Uhr stündlich

Speicherstadt ▶ S. 135, D 3/4

Diesen denkmalgeschützten Lagerhauskomplex ließen Hamburger Kaufleute Ende des 19. Jh. errichten. Auf den Böden der Speicher lagerten einst Kaffee, Tee und Gewürze. Heute haben sich in den Backsteinbauten schicke Büros etabliert.

Altstadt • U-Bahn: Meßberg •
www.speicherstadt.de

FotoTipp

SPEICHERSTADT

Am Abend, wenn die Sonne tief steht, leuchten die roten Klinker der Lagerhäuser an den Fleeten, mit denen Hamburgs Backsteinboom einst begann, am kräftigsten. ▶ S. 28

St. Pauli und die Reeperbahn

▶ S. 134, A/B 2/3

Der Vergnügungsbetrieb im hafen nahen Viertel St. Pauli begann im 18. Jh. mit Jahrmarkt, Kino, Tanz und Theater auf dem Spielbudenplatz. Ein Bummel über den Kiez ist ein Muss: In den Gassen entlang der 930 m langen Reeperbahn findet man angesagte Bars, Musik-Clubs, Varietés und Rotlichtmilieu.

St. Pauli • U-Bahn: St. Pauli

St. Michaelis (Michel)

▶ S. 134, C 3

Dem hanseatischen Himmel so nah: Von der Aussichtsplattform des berühmtesten Kirchturms der Stadt mit der dunklen Kupferhaube ist der Blick grandios.

Altstadt • Krakenkamp 4c • S-/U-Bahn: Landungsbrücken

SPAZIERGANG

Stadtplan ▶ S. 134/135

Beginnen Sie den Spaziergang am **Alsterpavillon**. Von der Terrasse des **Café-Restaurants Alex** haben Sie einen herrlichen Blick auf die **Binnenalster** und den Anleger **Jungfernstieg**. Ehe Sie in die renommierte Einkaufsstraße **Große Bleichen** einbiegen, verweilen Sie einen Augenblick vor der Dresdner Bank, einem **Eckhaus**, in dem der Dichter Matthias Claudius im Januar 1815 starb. Nur ein paar Schritte weiter, im Hause **Jungfernstieg Nr. 34**, ging der junge Heinrich Heine ein und aus: Hier residierte sein Onkel, der wohlhabende Kaufmann und Bankier Salomon Heine. Die gläserne Kuppel des **Hanse-Viertels** ist das Kernstück der Luxuspassagen zwischen Gänsemarkt und Bleichenbrücke. Hier liegen Restaurants, die man besucht, um zu sehen und gesehen zu werden. Auf dem zu Beginn der 1980er-Jahre aufwendig neu gestalteten **Rathausmarkt** herrscht reges Treiben, vor allem im Sommer. Breite Stufen führen hinunter zum **Alsterfleet**, gegenüber liegen die **Alsterarkaden** mit ihren eleganten Cafés und Restaurants. Über den Neuen Wall führt der Weg in die Admiralitätsstraße. Hier, auf der sogenannten **Fleetinsel**, trifft sich die Hamburger Kunstszene. Über den Alten Steinweg geht es zum jungen Kneipenviertel **Großneumarkt**, einst das Herzstück der im 17. Jh. entstandenen Neustadt.

Nachdem sich der Besucher das Wahrzeichen der Hansestadt, den 132 m hohen **Michel**, den Kirchturm von St. Michaelis, angesehen hat, sollte er einen Blick in die malerischen **Krameramtswohnungen**

neben der Kirche werfen, die bürgerliches Wohnen der Vergangenheit veranschaulichen. Anschließend führt der Spaziergang hinab zum **Schaarmarkt** und über die Ditmar-Koel-Straße in Richtung **St. Pauli-Landungsbrücken**.

Dauer: 3–4 Std.

ESSEN UND TRINKEN

Alt Hamburger Aalspeicher

► S. 135, D 3

Sehr gediegen • In der historischen Deichstraße können Sie, das Nikolaifleet im Blick, typisch hamburgisch speisen. Spezialität des Hauses: Aal, aber auch andere Fischgerichte. Altstadt • Deichstr. 43 • U-Bahn: Baumwall oder Rödingsmarkt • Tel. 0 40/36 29 90 • www.aalspeicher.de • tgl. 12–24 Uhr • €€€€€

Fischereihafen-Restaurant

► S. 134, westl. A 3

Legendär • In der Nachbarschaft zur Fischauktionshalle residiert Hamburgs renommiertestes Fischrestaurant. Man speist mit Blick auf Docks und Hafenanlagen.

Altona • Große Elbstr. 143 • S-Bahn: Altona • Tel. 0 40/38 18 16 • www.fischereihafenrestaurant.de • tgl. 11.30–22 Uhr • €€€€

Jacobs Restaurant ► S. 134, westl. A 3

Topadresse • Abgesehen davon, dass der Gast von der legendären Lindenterrasse einen herrlichen Blick auf die Elbe hat, gehört die von Chefkoch Thomas Martin kreierte Jacobs-Küche zu den besten der Stadt. Nienstedten • Elbchaussee 401–403 • Bus: Sieberlingstraße • Tel. 0 40/82 25 50 • www.hotel-jacob.de • Mo–Sa 12–14.15 und ab 18.30 Uhr • €€€€€

★ MERIAN Tipp

KUNSTMEILE

► S. 135, E/F 2/3

Zur »Kunstmeile« gebündelt, laden fünf wichtige Museen in zentraler Lage zum Besuch ein. In Alsternähe liegen das Bucerius Kunst Forum und die Hamburger Kunsthalle. In den Deichtorhallen finden große Kunst- und Fotoausstellungen statt. Der Kunstverein Hamburg widmet sich jungen Talenten, und der Fokus des Museums für Kunst und Gewerbe liegt auf Design.

Kunstmeilenpass, gültig für alle fünf Häuser: Tel. 0 40/4 28 13 41 10 • www.kunstmeile-hamburg.de • Preis: 36 €, Kinder frei

EINKAUFEN

Einkaufspassagen

► S. 135, D/E 2

Zwischen Gänsemarkt, Große Bleichen und Ballindamm garantieren gleich mehrere gläsern überdachte Passagen Einkaufserlebnisse der besonderen Art.

AM ABEND

Hamburgische Staatsoper

► S. 135, D 1

Das Ballett unter John Neumeier ist eine Ikone der Hamburger Kulturszene. Ballettvorstellungen in der Staatsoper gehören zu den künstlerischen Großereignissen der Stadt. Neustadt • Dammtorstr. 28

SERVICE

AUSKUNFT

Tourist Information Hamburg

Hauptbahnhof

► S. 135, F 2

Altstadt • Hauptaussgang Kirchenallee • S-/U-Bahn: Hauptbahnhof • Tel. 0 40/3 00 51-2 00 • tgl. 7–23 Uhr

Sprachführer

Niederländisch

AUSSPRACHE

- oe wird wie u ausgesprochen
 u wie ü
 ij wie e-i
 eu wie ö
 ui etwa wie auöi
 g wie das ch in ach

WICHTIGE WÖRTER UND

AUSDRÜCKE

- ja – ja [ja]
 nein – nee [nee]
 bitte – alstublieft [alstüblifft]
 Bitte/gerne geschehen – graag
 gedaan [chraach chedaan]
 Danke schön – dank u wel [dankü-
 well]
 Entschuldigen Sie – pardon/excu-
 seer [eksküsier]
 Guten Tag – goedendag [chuden-
 dach]
 Guten Abend – goedenavond
 [chudenavond]
 Auf Wiedersehen – tot ziens [tott
 siens]
 heute – vandaag [vanndaach]
 morgen – morgen [morchten]
 hier – hier [hier]
 was? – wat? [wat]
 wann? – wanneer? [wanneer]
 warum? – waarom? [waromm]
 wo? – waar? [waar]
 Wie lange...? – Hoe lang...?
 [huh lang]
 Wie viel...? – Hoe veel...?
 [huh veel]
 Wie geht's? – Hoe gaat het?
 [huh chaat het]
 Wie geht es Ihnen? – Hoe gaat het
 met u? [huh chaat het mett ü]
 Sehr gut, danke schön – heel goed,
 dank u [heel chuud, dank ü]
 Bis bald – tot straks [tott strakks]

wo ist? – waar is? [waar iss]

Wie weit ist es bis...? – Hoe ver is
 het naar...? [huh ferr is hett
 naar...]

Sprechen Sie Deutsch? – Spreekt u
 Duits? [spreekt ü dauöits]

Ich verstehe Sie nicht. – Ik begrijp
 u niet. [ikk bechreeip ü niet]

Können Sie langsamer sprechen? –
 Kunt u langzamer spreken?

[künt ü langssaamer spreekten]

Ich heiße... – Ik heet... [ikk heet]

ZAHLEN

- eins – een [een]
 zwei – twee [twee]
 drei – drie [drie]
 vier – vier [vier]
 fünf – vijf [veeff]
 sechs – zes [ssess]
 sieben – zeven [ssövenn]
 acht – acht [acht]
 neun – negen [nechenn]
 zehn – tien [tinn]
 hundert – eenhonderd [een-
 honderd]

WOCHENTAGE

- Montag – maandag [maandach]
 Dienstag – dinsdag [dinsdach]
 Mittwoch – woensdag [wu-
 unsdach]
 Donnerstag – donderdag [donder-
 dach]
 Freitag – vrijdag [freeidach]
 Samstag – zaterdag [ssaterdach]
 Sonntag – zondag [ssondach]

UNTERWEGS

- rechts – rechts [rächts]
 links – links [links]
 geradeaus – rechtdoor [rechtdoor]
 Eingang – ingang [inchang]
 Ausgang – uitgang [auöitchang]

frei – vrij [freei]

besetzt – bezet [bössett]

Wo ist der/die nächste ... – Waar is de dichtstbijzijnde ...? [waar iss de dichtsbeesseeinde ...?]

– Bahnhof – station [statsionn]

– Apotheke – apotheek [apoteek]

– Tankstelle – pompstation [pomp-statsionn]

Ich möchte ein Auto/Fahrrad mieten. – Ik will een auto/fiets huren. [ikk will enn auto/fiets hüren.]

Hilfe – Help [help]

Halt – Stop [stopp]

Rufen Sie einen Doktor! – Bel een dokter! [bell enn dokter]

Rufen Sie die Polizei! – Bel de politie! [bell de politsi]

ÜBERNACHTEN

Haben Sie ein Zimmer frei? – Heeft u een kamer vrij? [heeft ü enn kaamer freei]

Doppelzimmer – Tweepersoonskamer [tweepersoonskaamer]

Einzelzimmer – Eenpersoonskamer [eenpersoonskaamer]

Zimmer mit Bad und WC – kamer met bad en wc [kaamer met badd enn weecce]

Ich habe reserviert. – Ik heb gereserveerd. [ikk hebb chere-serveerd]

ESSEN UND TRINKEN

Ich möchte einen Tisch reservieren. – Ik wil een tafel reserveren. [ikk will enn tafel reserveeren]

Haben Sie einen Tisch frei? – Heeft u een tafel? [heeft ü enn tafel]

Guten Appetit! – Eet smakelijk! [et smakeleek]

Die Rechnung, bitte! – De rekening alstublieft! [de rekening alstüb-lifft]

Ich bin Vegetarier. – Ik ben vegetarier. [ikk benn vechetaarier]

Frühstück – ontbijt [ontbeeit]

Hauptgericht – hoofdgerecht [hoofdcherecht]

Tagesgericht – dagschotel [dach-s-chootel]

Bedienung – ober (männl.), serveerster (weibl.) [oober/serveerster]

EINKAUFEN

Laden – winkel [winkel]

einkaufen – winkelen [winkölenn]

Wie viel kostet das ...? – Hoeveel kost dat ...? [huh feel kost datt]

Ich hätte gern ... – Ik wil graag ... [ik will chraach]

Ich schaue nur. – Ik kijk alleen. [ikk keek alleen]

Wann schließen Sie? – Hoe laat gaat u dicht? [huh laat chaat ü dicht]

billig – goedkoop [chuudkoop]

teuer – duur [düür]

Welche Größe? – Welke maat? [wellke maat]

Akzeptieren Sie Kreditkarten? – Accepteert u creditcards? [aksepteerd ü credittcards]

Bank – bank [bank]

Bäcker – bakker [bakker]

Konditor – banketbakker [bankett-bakker]

Metzgerei – slagerij [slaacheree]

Friseur – kapper [kapper]

Buchladen – boekwinkel [bukk-winkel]

Briefmarke für einen Brief/eine Postkarte nach Deutschland/Österreich/in die Schweiz – postzegel voor een brief/een briefkaart naar Duitsland/Oostenrijk/Zwitserland [postssegel voor een brief/een briefkaart naar Dauöitsland/Oostenreeik/Sswitserland]